

**BIGSAS Festival Afrikanischer und
Afrikanisch-Diasporischer Literaturen:
»Intertextualität. Dialoge in Bewegung«**

Dt. Programmversion

20. - 22. Juni 2013

Iwalewa-Haus | Münzgasse 9
95444 Bayreuth



Eintritt frei

**LESUNGEN | VORTRÄGE | DISKUSSIONEN
FILME | THEATER | PERFORMANCE
SPOKEN WORD POETRY | KONZERT**

**BIGSAS festival
of African
and African-diasporic
literature**



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Die Webseite des BIGSAS Literaturfestivals zeigt das Bild des Erdballs in ungewöhnlicher Bewegung: Er dreht und wendet sich, als ob er seine richtige Position erst noch finden müsste. Schließlich kommt er „auf dem Kopf“ zum Stehen – mit Afrika im Zentrum, das die Bildmitte und einen Großteil der oberen Hälfte des Globus einnimmt. Europa und Amerika dagegen müssen sich mit den Bildrändern begnügen. Gewohnte Weltwahrnehmungen aus alter Balance zu werfen, ist ein Kernanliegen des Festivals, das vor zwei Jahren mit der Frage nach „afrikanischen Konzeptionen von Europa“ startete. Durch den Begriff der Intertextualität, der über dem diesjährigen Festival steht, wird eine Form des kulturellen Austausches erprobt, die mit einer ganz anderen Migration der Wörter, Sätze, Gedanken und Bilder experimentiert – ohne gleich Regeln für ein verbindlich „richtiges“ Zitieren zu statuieren.

Der Dichter und Kulturtheoretiker Édouard Glissant hat diesen Grenzen überschreitenden Prozess des Über- und Weiterschreibens, Verfremdens und produktiven Falschverstehens mit dem schönen Wort „Kreolisierung“ umschrieben. Er hatte dabei vor allem die kulturelle Produktion in den Zentren der ehemaligen Kolonialreiche im Blick. Dieses Festival verwandelt nun Bayreuth in einen derartigen Ort der Kreolisierung.

Dafür danken wir dem gesamten Organisationsteam des BIGSAS Festivals Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen, namentlich den Festivalleiterinnen Prof. Dr. Susan Arndt und Nadja Ofuatey-Alazard, sowie der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) und der Bayreuth Academy of Advanced African Studies, die dieses Projekt möglich machen. Jahrhundertlang suchten europäische Kolonisatoren ihr kulturelles Gegenbild – in Afrika und auf anderen Kontinenten dieser Erde. Nun blicken wir gespannt darauf, wie Menschen aus ehemals fremden Weltregionen ihr „Anderes“, aber auch ein Gemeinsames in der Begegnung mit europäischen Kulturen finden. Wir wünschen den Festivalmachern und allen seinen Besucher zahlreiche poetische Augenblicke produktiven Ver- und Erkennens.



Hortensia Völckers
Vorstand / Künstlerische Direktorin
der Kulturstiftung des Bundes



Alexander Farenholtz
Vorstand / Verwaltungsdirektor
der Kulturstiftung des Bundes

Vom 20. bis zum 22. Juni 2013 findet das nunmehr dritte „BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen“ im Iwalewa-Haus, dem Afrikazentrum der Universität Bayreuth statt. Wie schon in den letzten beiden Jahren kombiniert das Festival literarische Lesungen und Performances mit wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen am Runden Tisch sowie einem musikalischen Rahmenprogramm. Das Festival beschließt mit einem Open Air Konzert auf dem Stadtparkett auf dem Bayreuther Marktplatz.

Dieses Jahr widmet sich das Festival dem Thema „Intertextualität. Dialoge in Bewegung“. Warum? Literatur gibt es nicht jenseits von Intertextualität. Auch Texte, die sich nie getroffen haben, kennen sich. Diskurse durchleben die Jahrhunderte und hinterlassen ihre Spuren in Texten, die wiederum Spuren hinterlassen und Geschichte/n in die Zukunft erinnern. Deswegen ist jeder Text mit einem jeden anderen verwandt. Dieses weite Verständnis von Intertextualität wird im Festival ebenso erkundet wie jenes, das Intertextualität spezifischer fasst – hier geht es um gewollte Dialogizität: Texte unterhalten sich, weil Nachgeborene den Dialog mit Älteren suchen, um die Zukunft so neu zu konzeptualisieren und gestalten. So entstehen Kopien, die demontieren, Analogien, die Logiken verkehren und Zitate, die ihre Originale verraten. Beide Verständnisse von Intertextualität verbinden diverse Medien, Genres, Generationen und Nationen und verleihen der Literatur eine grenzüberwindende Mobilität, die Geschichten erzählt und herausfordernde Visionen von Zukunft ersinnt. Es sind diese Dynamiken der Intertextualität, die das BIGSAS-Literaturfestival 2013 ergründen möchte. Künstler_innen und Wissenschaftler_innen aus Afrika, den Americas und Europa werden eingeladen, um im Dialog mit den Gästen des Bayreuther Festivals die Dialogizität von und in Literatur zu erkunden. In einer diachronen und synchronen Perspektive präsentieren sie ihre Vorstellungen und Lesarten der transkulturellen Begegnungen von Menschen und Geschichten. Sie zeigen auf, wie diese in und durch die Literaturen des afrikanischen Kontinents und seiner Diasporas in verschiedenen Teilen der Welt miteinander verflochten sind. Die teilnehmenden Autor_innen bieten zudem ein breites Spektrum an kulturellen Genres, Regionen und Generationen. Sie sind herzlich eingeladen, dieses wunderbare Ereignis mit Ihrer Präsenz zu bereichern!



Susan Arndt



Nadja Ofuatey-Alazard

Donnerstag, 20. Juni 2013

13:00 – 14:00 Eröffnung

Prof. Dr. Susan Arndt & Nadja Ofuatey-Alazard, Festivalleitung
Günter Nooke, Persönlicher Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin im
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Kirsten Haß, Leiterin Förderung, Kulturstiftung des Bundes
Prof. Dr. Dymitr Ibriszimow, Sprecher BIGSAS, Universität Bayreuth
Prof. Dr. Ute Fendler, Direktorin IAS und Repräsentantin der Bayreuth
Academy of Advanced African Studies
Dr. Ulf Vierke, Direktor Iwalewa-Haus
Prof. Dr. Biodun Jeyifo, Ehrengast, Harvard University

14:00 – 15:00 Empfang der Stadt Bayreuth mit Buffet

Eröffnung durch Thomas Ebersberger, Zweiter Bürgermeister der
Stadt Bayreuth

15:00 – 16:00 Key Note-Vortrag *Intertextualität und Diaspora*

Anne Adams (USA)
Kommentar: Peter Simatei (Kenia)
Moderation: Samuel Ndogo (Kenia/Deutschland)

16:00 – 17:00 Podiumsdiskussion

Über die Politik und Poetik von Intertextualität
Anne Adams (USA), José Eduardo Agualusa (Angola/Portugal),
Zakes Mda (Südafrika/USA) & Peter Simatei (Kenia)
Moderation: Biodun Jeyifo (Nigeria/USA) & Alain Ricard (Frankreich)

17:15 – 18:15 Vernissage *Africa: See You See Me*

Mit Vortrag des Kurators Awam Amkpa
Moderation: Nadja Ofuatey-Alazard (Deutschland) & Nadine Siegert
(Deutschland)

19:15 – 20:30 Gespräch

Shakespeares Erbe und die Zukunft der Shakespeare-Rezeption
Akala (GB), Awam Amkpa (Nigeria/USA), Gina Dorcely (Haiti/US) &
Patrice Naiambana (Sierra Leone/Großbritannien)
Moderation: Susan Arndt (Deutschland) & Fadi Saleh (Syrien/
Deutschland)

20:30 – 21:15 Performance *Perception Gap*

Eine diasporische Jeli-Meditation über Shakespeare
Patrice Naiambana (Sierra Leone/Großbritannien)
Moderation: Christine Matzke (Deutschland)

21:15 – 22:00 Performance *Hip Hop Shakespeare Live*

The Hip-hop Shakespeare Company (Großbritannien)
Moderation: Nabil Barham (Palästina/Deutschland)



Eintritt frei



Freitag, 21. Juni 2013

9:30 – 11:00 Kinderworkshop/Lesung für Kinder

an der Internationalen Schule Bayreuth mit Quinsy Gario (Curaçao/Niederlande)
Moderation: Katharina Fink (Deutschland)

11:00 – 13:00 Lesung und Gespräch

Die Poetiken der Intertextualität: Erzählungen aus Geschichte und Zukunft
Bernadine Evaristo (Großbritannien), Biodun Jeyifo (Nigeria/USA) &
Zakes Mda (Südafrika/USA)

Moderation: Susan Arndt (Deutschland) & Renzo Baas (Namibia/
Deutschland)

14:00 – 15:00 Key Note-Vortrag

Die Zukunft von Intertextualität in einer Literatur in Bewegung
Lyonel Trouillot (Haiti)

Kommentar: Ute Fendler (Deutschland)
Moderation: Gerd Ulrich Bauer (Deutschland)

15:00 – 16:30 Rundtischgespräch

Die Zukunft von Intertextualität in einer Literatur in Bewegung
Ananda Devi (Mauritius), Ute Fendler (Deutschland), Alain Ricard
(Frankreich), Sami Tchak (Togo/Frankreich) & Lyonel Trouillot (Haiti)
Moderation: Gerd Ulrich Bauer (Deutschland) &
Victor Dugga (Nigeria)

16:45 – 18:45 Lesung

Die Zukunft von Intertextualität in einer Literatur in Bewegung
José Eduardo Agualusa (Angola/Portugal), Ananda Devi (Mauritius),
Said Ahmed Mohamed (Tansania/ Deutschland) & Sami Tchak
(Togo/Frankreich)
Moderation: Ute Fendler (Deutschland), Lin Fu (China/Deutschland),
Maroua El Naggare (Marokko/Deutschland) & Rémi Tchokothe
(Kamerun/Deutschland)

19:00 – 21:00 Keti Koti-Tafel

Elias Simonse (Niederlande/Surinam) & Johannes den Bouwmeester
(Niederlande)

*Surinamisch-niederländisches rituelles Abendessen in Erinnerung an die
europäische Versklavung von Afrikaner_innen sowie deren Abschaffung*
Moderation: Weeraya Donsomsakulkij (Thailand/Deutschland)

21:00 – 22:30 Spoken Word Performance & Musik

Edd Abbas (Côte d'Ivoire/Lebanon), Gina Dorcelly (Haiti/USA) &
Quinsy Gario (Niederlande/Curaçao)
Musik: Edd Abbas & Patrice Naiambana (Sierra Leone/Großbritannien)
Moderation: Nabil Barham (Palästina/ Deutschland), Katharina Fink
(Deutschland) & Kej Vackermann (Estland/ Deutschland)

Samstag, 22. Juni 2013

11:00 – 12:00 Key Note-Vortrag

Grenzen_Überschreiten: Die Zukunft von Texten und Genres

Manthia Diawara (Mali/USA)

Kommentar: Henriette Gunkel (Deutschland)

Moderation: Aminata Mbaye (Frankreich/ Deutschland)

12:00 – 13:30 Rundtischgespräch

Grenzen_Überschreiten: Die Zukunft von Texten und Genres

LaRonda Davis (USA), Amy Evans (USA), Bernadine Evaristo (Großbritannien), Manthia Diawara (Mali/USA) & Henriette Gunkel (Deutschland)

Moderation: Eckhard Breiting (Deutschland) &

Peggy Piesche (Deutschland)

14:30 – 16:30 Lesung

Grenzen_Überschreiten: Die Zukunft von Texten und Genres

Victor Dugga (Nigeria), Noah Sow (Deutschland) & Lyonel Trouillot (Haiti)

Moderation: Sibel Aydin (Türkei/ Deutschland), Peggy Piesche

(Deutschland) & Gilbert Ndi Shang (Kamerun/Deutschland)

16:30 – 17:00 Performance

Schwarze Klassische Musik: In Erinnerung an Nina Simone

von und mit Amy Evans (USA)

Moderation: Heiko Thierl (Deutschland)

17:00 – 18:45 Film *Edouard Glissant. One World in Relation* (2010)

von Manthia Diawara

Mit anschließender Diskussion des Regisseurs Manthia Diawara (Mali/USA), Produzentin Lydie Diakhaté (Frankreich/USA) & Okwui Enwezor (Nigeria/Deutschland)

Moderation: Viviane Azarian (Frankreich/ Deutschland) &

Nadja Ofuatey-Alazard (Deutschland)

19:00 – 19:30 Griotage

Noah Sow (Deutschland)

Moderation: Cassandra Ellerbe-Dück (USA/Deutschland)

20:00 Open Air Concert

Vorprogramm: Adwoa Hackman

21:00 Hauptprogramm:

Black Rock Coalition Orchestra's

Tribute to Black Women Writers of Rock and Soul

Veranstaltungsort: Stadtparkett auf dem Bayreuther Marktplatz

Moderation: Nadja Ofuatey-Alazard (Deutschland)

Festivalgäste

Edd Abbas wurde in Côte d'Ivoire geboren und ist ein libanesischer Lyriker/MC und Produzent. Er lebt und arbeitet in Beirut und ist seit 2006 Mitglied der *live Hip Hop-Formation FareeQ el Atrash*. Edd ist auch Organisator der 2009 gegründeten Beirut *Poetry Night*-Serie *7keeleh*, die Teil der *Taste Culture Activities* ist. Seine Musik reflektiert das soziopolitische Umfeld des Mittleren Ostens, in dem er aufwuchs.



Anne Adams ist Professorin i.R. der *Africana*-Studien und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Cornell University, wo sie von 1982 bis 2006 lehrte. Sie hatte Gastprofessuren an der Syracuse University sowie an Universitäten in der V.R. Kongo, in Ghana und Deutschland inne. Nach ihrer Pensionierung leitete sie fünf lang Jahre das *W.E.B. Du Bois Memorial Centre for Pan-African Culture* in der ghanaischen Hauptstadt Accra. Derzeit ist sie *Fellow* an der Bayreuth Academy of Advanced African Studies.



José Eduardo Agualusa ist ein angolischer Journalist und Schriftsteller, der zwischen Portugal, Angola und Brasilien pendelt. Seine vielzähligen Bücher wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Er schreibt außerdem für die portugiesische Zeitschrift *LER* und die angolische Zeitung *A Capital*. Zudem moderiert er seit vielen Jahren die Radiosendung *A Hora Das Cigarras* über afrikanische Musik und Lyrik auf *RDP Afrika*.



Akala ist ein britischer Rapper, Poet und Journalist. 2006 wurde er mit dem renommierten *MOBO Award for Best Hip Hop Act* ausgezeichnet. 2008 gründete er *The Hip-hop Shakespeare Company* (THSC), ein Musiktheater-Produktionsunternehmen, das die sozialen, kulturellen und intertextuellen Parallelen zwischen den Werken von William Shakespeare und den Poetiken zeitgenössischer Rapper erforscht und performativ aufbereitet.



Awam Amkpa ist ein nigerianischer Theatermacher, Autor, Dokumentarfilmemacher, Kurator und derzeit Associate Professor of Drama, Social and Cultural Analysis an der Universität New York (*New York University's Tisch School of the Arts*). Neben seiner kuratorischen Tätigkeit bei Film-, Theater- und Musikfestivals hat Amkpa auch weltweit Fotografeausstellungen kuratiert, zuletzt die Ausstellung *Africa See You See Me*, die im Rahmen des Literaturfestivals präsentiert wird.





Black Rock Coalition Orchestra wurde 1987 als offizielle Performance-Formation der Black Rock Coalition (BRC) gegründet. Die BRC ist ein *Non-Profit*-, Mitglieder-finanziertes Künstler_innenkollektiv und versteht sich als Interessensvertretung zur Selbstermächtigung, Sichtbarkeitmachung und Artikulation Schwarzer

Alternativ-Musiker_innen, die sich überlieferten Konventionen in Musikindustrie und Gesellschaft widersetzen.



LaRonda Davis ist die Präsidentin der *Black Rock Coalition*, einer 1985 gegründeten Non-Profit Organisation mit Sitz in New York, die der Förderung kreativer Freiräume Schwarzer Musiker_innen dient und weltweit Mitglieder hat. Die Kreativdirektorin sitzt auch im Vorstand des *Willie Mae Rock Camp for Girls* und ist, gemeinsam mit Tamar-kali,

Mitbesitzerin bei *Flaming Yoni Productions* und *Primordial Punk* sowie Tourmanagerin.



Manthia Diawara ist ein Schriftsteller, Filmemacher, Kulturtheoretiker und Kunsthistoriker aus Mali. Er ist Professor für Komparatistik an der New York University, wo er auch das Institute of African American Affairs leitet. Mit seinen filmtheoretischen Publikationen hat er maßgeblich zur Entwicklung Schwarzer Filmwissenschaften beigetragen. Als

Filmemacher hat Manthia Diawara bei einer Reihe von Filmen Regie geführt, darunter *Edouard Glissant. One World in Relation* (2010).



Lydie Diakhaté ist eine unabhängige Filmproduzentin, Kuratorin und Kunstkritikerin, die sich auf afrikanisch(-diasporische) Kunst und Kultur spezialisiert hat. Sie ist Mitbegründerin und Co-Leiterin des jährlich stattfindenden *Real Life Documentary Film Festivals* in Accra, Ghana (2006). Ihre Filmproduktionen umfassen u.a. *Edouard*

Glissant: One World in Relation (2010), *Conakry kas* (2004) und *Bamako sigi kan* (2002).



Ananda Devi kam auf Mauritius zur Welt und zählt zu den wichtigsten frankophonen Autor_innen der Gebiete im Indischen Ozean. Ihr verlegerisches Zuhause hat sie bei dem renommierten Pariser Verlag Gallimard gefunden. Ihre Romane wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Für ihr Werk erhielt sie viele Preise, u.a. wurde sie 2010 durch die

französische Regierung mit dem Orden der Künste und der Literatur (*Chevalier des Arts et des Lettres*) ausgezeichnet.

Gina Dorcely wurde in Port-au-Prince geboren und wuchs in Haiti und den USA auf. Dorcelys Schreiben umfasst Lyrik, literarische Übersetzung und persönliche nicht-fiktionale Erzählungen, in denen Kulturgeschichte, Literatur- und Kunstkritik, politische Kritik, Memoiren und Reisebericht verschmelzen.



Victor Dugga ist Professor und Dekan der *Faculty of Arts* der *Federal University Lafia*, Nigeria. Er schreibt sowohl kreative/literarische als auch kritische Arbeiten im Feld der Theaterwissenschaften, der Literaturtheorie und der *Cultural Studies*. 2009 gewann er den *Association of Nigerian Authors' Prize for Drama*. Derzeit ist Dugga als Georg Forster-Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung zu Gast an der Universität Bayreuth.



Okwui Enwezor ist seit Oktober 2011 Leiter des *Haus der Kunst* in München. Zuvor war er künstlerischer Leiter zahlreicher Großausstellungen. 2012 war Okwui Enwezor Hauptkurator von *La Triennale* in Paris, 2007/2008 kuratierte er die *7. Gwangju Biennale* in Südkorea, er war 2002 künstlerischer Leiter der *documenta 11* in Kassel und leitete 1996/97 die zweite *Johannesburg Biennale* in Südafrika. Seit 1993 ist Okwui Enwezor Mitherausgeber des *Journal for Contemporary African Art*.



Amy Evans ist eine Dramatikerin und unterrichtet *Creative Writing* für das Theater. Ihr erstes Stück *Achidi J's Final Hours* war 2002 Gewinner des *Verity Bargate Award* und wurde 2004 am *Finborough Theatre* in London produziert. Seitdem hat sie mit einer Reihe von Theatergruppen in London und New York gearbeitet, darunter das *National Youth Theatre*, die *Dumbfounded Theatre Company* und *The Culture Project*.



Bernardine Evaristo ist eine preisgekrönte nigerianisch-britische Autorin von sechs Romanen. Ihr neuester Roman *Mr Loverman* wird im August 2013 bei Penguin erscheinen. Evaristo schreibt Buchrezensionen für den *Guardian*, die *Times* und den *Independent* und unterrichtet Kreatives Schreiben an der *Brunel Universität* in London.





Quinsy Gario / T. Martinus wurde auf Curaçao geboren und lebt in Amsterdam. Der vielseitige Künstler arbeitet journalistisch, schreibt Poesie und Spoken Word, macht Video-Installationen und schreibt/produziert für das Theater. 2011 startete er das Kunstprojekt *Zwart Piet Is Racisme*, wodurch er kritische Diskussionen über die *Blackface*-Figur des „Zwarte (Schwarzen) Piet“, der alljährlich in der Vorweihnachtszeit das niederländische Straßenbild prägt, entscheidend beeinflusste.



Adwoa Hackman ist eine vielseitige deutsche Sängerin, Songwriterin und Gitarristin. Die gebürtige Münchenerin und langjährige Wahl-Berlinerin hat in ganz Deutschland und europäischen Nachbarländern getourt. Ihre deutschsprachigen Texte sprechen von ihren wichtigsten Anliegen: inneres Wachstum und der Ausdruck der eigenen authentischen Kreativität. Ihr erstes Album *Tief wie das Meer* ist gerade erschienen, ihr neues Album *Jedes Jahr* kommt diesen Sommer auf den Markt.



Biodun Jeyifo ist Professor i.R. für Anglistik an der Cornell University und Professor für African and African American Studies sowie Professor of Comparative Literature an der Harvard University. Jeyifo hat eine Vielzahl von Büchern zu anglophoner afrikanischer und karibischer Literatur, Theater, marxistischer und postkolonialer Literaturtheorie und Cultural Studies veröffentlicht.



Said Ahmed Mohamed Khamis, der seine literarischen Arbeiten unter dem Namen Said Ahmed Mohamed veröffentlicht, zählt zu Tansanias bekanntesten zeitgenössischen Autoren. Unter dem Namen Said A. M. Khamis hat er eine Vielzahl akademischer Arbeiten im Bereich der Swahili Linguistik und Literatur publiziert. Said Khamis ist Professor i.R. der Literaturen in afrikanischen Sprachen an der Universität Bayreuth.



Zakes Mda ist ein südafrikanischer Romancier, Dichter, Musikkomponist und Dramatiker. Er hat 19 Bücher veröffentlicht, darunter neun Romane. Seine Arbeiten wurden in 20 Sprachen übersetzt. Zakes Mda hat eine Vielzahl von internationalen literarischen Auszeichnungen gewonnen. Er lehrt Kreatives Schreiben an der Ohio State University, USA und ist ein Patron des berühmten Johannesburger *Market Theatre*.

Patrice Naiambana ist ein Performancekünstler aus Sierra Leone, der in Großbritannien lebt und arbeitet. 1991 gründete er seine Produktionsfirma *Tribal Soul*, um Geschichten der afrikanisch-diasporischen Erfahrung sichtbar zu machen und vorherrschenden simplistischen Repräsentationen von Afrikaner_innen im Westen etwas entgegen zu setzen.



Noah Sow ist eine bayerische Künstlerin, Musikerin, Autorin, Produzentin und Aktivistin. 2001 gründete sie Deutschlands erste Schwarze media-watch-Organisation, *der braune mob*. Ihr Buch *Deutschland Schwarz Weiß* (2008) ist eines der Standardwerke für die analytische und edukative Auseinandersetzung mit strukturellem Rassismus in Deutschland.



Sami Tchak ist der Künstlernamen des togolesischen Schriftstellers Sadamba Tcha-Koura. Neben sechs Romanen, die auf Deutsch, Spanisch und Italienisch übersetzt wurden, hat Tchak eine Vielzahl von Essays, Artikeln und Kurzgeschichten veröffentlicht. 2004 wurde er für sein Gesamtwerk mit dem *Grand prix littéraire d'Afrique noire* ausgezeichnet.



The Hip-hop Shakespeare Company (THSC) ist ein in London beheimatetes Musiktheater-Produktionsunternehmen, das die sozialen, kulturellen und intertextuellen Parallelen zwischen den Werken von William Shakespeare und den Poetiken zeitgenössischer Rapper erforscht. Gegründet wurde es 2008 durch den preisgekrönten Hip Hop-Künstler Kingslee "Akala" Daley.



Lyonel Trouillot ist ein haitianischer Romancier, Lyriker, Journalist, Liedtexter und Essayist. Er ist Mitbegründer der Zeitschriften *Lakansyèl*, *Tèm et Langaj* und *Cahiers du Vendredi*. Er arbeitet auch journalistisch und hat Liedtexte für diverse bekannte haitianische Sänger geschrieben. 2011 wurde er für den renommierten *Prix Goncourt* nominiert. Lyonel Trouillot lehrt französische und kreolische Literatur an der Universität Port-au-Prince.



Kulturelle Extras: Donnerstag, 20. Juni, 2013

Fotografieausstellung: *Africa: See You See Me*



Africa: See You, See Me illustriert die Geschichte der afrikanischen Fotografie und ihres Einflusses auf zeitgenössische fotografische (Re-)Präsentationen. „Afrika ist mehr als nur ein geografischer Ort. Es bezeichnet auch vielfältige visuelle Empfindungsräume innerhalb des Kontinents und darüber hinaus – in Europa, den Amerikas und Asien – die afrikanische Künstler_innen durch ihre Arbeiten erschlossen

haben“, so der Kurator Awam Amkpa. Diese Interventionen haben sich zum einen auch auf die künstlerische Praxis nicht-afrikanischer Fotograf_innen ausgewirkt und zum anderen intra-afrikanische intertextuelle Dialoge über Selbst-Repräsentationen vorangetrieben. *Africa: See You, See Me* ist in drei Teilen organisiert. Der erste Teil zeigt Studioarbeiten afrikanischer Fotograf_innen, die sich in westliche Stadtlandschaften einschreiben. Teil zwei vollzieht eine kritische Re-Lektüre früher ethnografischer Fotografien von Europäer_innen. Der dritte Teil zeigt zeitgenössische Arbeiten nicht-afrikanischer Fotograf_innen, die im dialogischen Austausch mit ihren afrikanischen Kolleg_innen stehen. www.africaseeyouseeme.com

Kurator:	Awam Amkpa
Zeit:	20. Juni – 11. Juli 2013
Vernissage:	17:15 Uhr
Moderation:	Nadja Ofuatey-Alazard & Nadine Siegert

Kulturelle Extras: Donnerstag, 20. Juni, 2013 (Forts.)

2 Performances: *Rewriting Shakespeare*

Perception Gap ist eine diasporische Jeli- (Griot-) Performance über Wahrnehmungslücken zwischen unterschiedlichen kulturellen Perspektiven. Unser Erzähler besucht mit uns die Schwarzen Charaktere in Shakespeares Werk, die in Großbritannien mittlerweile von Schwarzen Schauspielern dargestellt werden. Mit Shakespeare als Lingua Franca für interkulturellen Dialog und interkulturelles Lernen beleuchtet er Othello, Aaron und Morocco aus sowohl eurozentrischer wie auch afrikanesquer Perspektive. Was aber passiert, wenn ein Afrikaner auf Othellos, *Speak of me as I am'* besteht?
www.tribalsoularts.com



Performer: Patrice Naiambana
Zeit: 20:30 Uhr
Moderation: Christine Matzke

Hip Hop Shakespeare Live: Im Jahr 2008 gründete der preisgekrönte Hip Hop-Künstler Kingslee "Akala" Daley *The Hip-hop Shakespeare Company* (THSC), ein Musiktheater-Produktionsunternehmen, das die sozialen, kulturellen und intertextuellen Parallelen zwischen den Werken von William Shakespeare und den Poetiken zeitgenössischer Rapper erforscht. THSC produziert interaktive Live-Musikveranstaltungen und Theater-Produktionen, bei denen die Arbeit von jungen Talenten präsentiert wird, die so erste Bühnenerfahrungen gemeinsam mit etablierten Künstler_innen und Schauspieler_innen machen können.
www.hiphopshakespeare.com



Performer: The Hip-hop Shakespeare Company (THSC)
Zeit: 21:15 Uhr
Moderation: Nabil Barham

Kulturelle Extras: Freitag, 21. Juni 2013

Keti Koti-Tafel



Keti Koti, ein Begriff aus der surinamschen Sprache Sranantongo, wird als „Die Ketten zerbrechen“ übersetzt. Obwohl in den Niederlanden jährlich zum 1. Juli die Abschaffung des Versklavungshandels begangen wird, vermisste die Amsterdamer Keti Koti-Initiatorin Mercedes Zandwijken ein Event, das den weitreichenden Auswirkungen der Geschichte

der Kommodifizierung und Versklavung, des Widerstands und der Befreiung Rechnung trägt und mehr Raum gibt. So wurde die Keti Koti-Tafel entwickelt. Sie beinhaltet ein elaboriertes Ritual, das die diversen Aspekte von Versklavung und Befreiung erzählt und bei einer gemeinsamen Mahl-Zeit kollektiv erinnert. Das Menu wird durch eine Reihe von symbolischen Akten begleitet, das Essen rekonstruiert den Speiseplan ehemals versklavter Surinamer_innen. www.ketikotitafel.nl

- Leitung:** Elias Simonse & Johannes den Bouwmeester
Zeit: 19:00 Uhr
Moderation: Weeraya Donsomsakulkij
Anmeldung: Unter Stichwort »Keti Koti« bis 1. Juni 2013 über BIGSAS-Literaturfestival@uni-bayreuth.de

Spoken Word Performance & Musik



Spoken Word ist ein junges Genre, das Lyrik über das gesprochene Wort zu seinem Publikum führt. *Spoken Word* lebt von der Interaktion und einem intertextuellen Palaver auf einer Bühne, die gleichermaßen Archiv wie Zukunftswerkstatt ist. Kompositionen von Wort, Intonation, Mimik und Gestik bündeln sich zu rhetorischen Meisterwerken,

die ihre Wurzeln im Hip Hop und der Oratur, der oralen Literaturtradition des afrikanischen Kontinents finden: Edd Abbas, eine afrodiasporische Stimme aus dem Libanon, Gina Dorcelly, die in Port-au-Prince geboren wurde und in Haiti und den USA aufwuchs, Quinsy Gario, der, auf Curaçao geboren, in Amsterdam arbeitet, sowie Patrice Naiambana, ein Performancekünstler und Musiker aus Sierra Leone, der in Großbritannien lebt, laden ein zu einem Feuerwerk des gesprochenen Wortes, das sich in Musik bettet und performte Wort-Netze um den Globus trägt.

- Performance:** Edd Abbas, Gina Dorcelly & Quinsy Gario
Musik: Edd Abbas & Patrice Naiambana
Zeit: 21:00 Uhr
Moderation: Nabil Barham, Katharina Fink & Kej Vackermann

Kulturelle Extras: Samstag, 22. Juni 2013

Performance:

Black Classical Music: In Memory of Nina Simone

Diese Performance basiert auf *The Champion*, dem neue Stück der amerikanischen Dramatikerin und Performerin Amy Evans, inspiriert vom Leben und Werk von Nina Simone und mit Festivalteilnehmer_innen entwickelt und präsentiert. Die Performance zeigt Ausschnitte aus dem Stück sowie auch von Festivalteilnehmer_innen geschriebene Originaltexte, die – in Nina Simones Worten – darauf abzielen, „Menschen zu öffnen, so dass sie sich selbst erspüren und sich so wiederum anderen gegenüber öffnen können.“



Performance: Amy Evans

Zeit: 16:30 Uhr

Moderation: Heiko Thierl

Film: *Edouard Glissant: One World in Relation*

Im Jahr 2009 begleitete Manthia Diawara den martiniquischen Philosophen, Essayisten und Kulturtheoretiker Édouard Glissant mit seiner Kamera auf dem Kreuzfahrtschiff *Queen Mary II*. Auf dieser außergewöhnlichen Transatlantik-Reise von Southampton (GB) nach Brooklyn, NY (USA) elaboriert der 2011 verstorbene Philosoph seine Theorie einer *Poetik der Beziehung*.



Director: Manthia Diawara

Genre: Dokumentarfilm, 51 Min. (2010)

Zeit: 17:00 Uhr

Moderation: Viviane Azarian & Nadja Ofuatey-Alazard

Performance:

Noah Sow – Rest, Rooms – eine Griotage

Dieses akustische Manifest verhandelt Anwesenheit in Abwesenheit. Was im Verlauf des Festivals (nicht) erzählt, konstatiert und gesagt wurde, verwebt Noah Sow in einer kunstvollen *Sound-Collage*. Persönliches träufelt ins Kollektive und macht Platz für den Weg vom Schaffen-Müssen hin zum Sein-Können. Analoges und digitaler *Controllerism*, Afrodeutsche Identität™ auf Resilienzgratin, dazu Tonschleifen, kaum Gruppenzwang. www.noahso.com



Direction: Noah Sow

Genre: Konzeptionelle *live* Audio- und Video Performance

Zeit: 19:00 Uhr

Moderation: Cassandra Ellerbe-Dück

Kulturelle Extras: Samstag, 22. Juni 2013 (Forts.)

Open Air Konzert

Vorprogramm:



Adwoa Hackman, Sängerin, Songwriterin und Gitarristin, hat sich mit ihrem gerade erschienenen ersten Album *Tief wie das Meer* (Ear Lab Records) dem klassischen Rock und Soul verschrieben. In den letzten Jahren erspielte sich die gebürtige Münchenerin und Wahl-Berlinerin mit ihren deutschsprachigen Texten und ihrem melodiosen, perkussiv geprägten Gitarrenspiel so eine stetig wachsende Fangemeinde. Ihr neues Album *Jedes Jahr* wird diesen Sommer erscheinen.

Hauptprogramm:

Black Rock Coalition Orchestra's

Tribute to Black Women Writers of Rock and Soul

Dieses Open Air Konzert ist mehr als ein reiner Tribut: Diese Auswahl zehn talentierter Musiker_innen, die an diesem Abend die *Black Rock Coalition* repräsentieren, zollen mit ihrem Tribute to Black Women Writers of Rock and Soul zwar auf jeden Fall ihren musikalischen Müttern Respekt – Frauen wie Nina Simone, Aretha Franklin, Abbey Lincoln, Nona Hendryx, Tina Turner, Betty Davis u.v.m. ... mit ihrer außerordentlichen Performance überbrücken sie aber auch die Generationen-Kluft zwischen diesen musikalischen Legenden und jüngeren Künstlerinnen, die das musikalische Erbe auch mit ihren eigenen Kompositionen weiter tragen. Es ist eine einmalige, exklusiv für das BIGSAS-Literaturfestival konzipierte Präsentation, die unterhalten wie auch bilden möchte.

Musikalische Leitung: Tamar-kali

Ort: Stadtparkett auf dem Bayreuther Marktplatz

Zeit: 20:00 Uhr

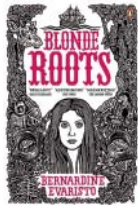
Moderation: Nadja Ofuatey-Alazard



Akademische Extras

Übung: *Intertextualität. Dialoge in Bewegung*

Ergänzend zu dem diesjährigen BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen gibt diese Übung Einblick in das Konzept der Intertextualität und seiner Anwendung in der Literaturwissenschaft. Intertextualität wird anhand von Texten von Akala (Großbritannien), Zakes Mda (Südafrika) und Bernardine Evaristo (Großbritannien) diskutiert.



Leitung: Dr. Henriette Gunkel
Ort: GW I, S 94
Zeit: Mittwochs, 10:00 Uhr

Poetry-Workshop: *Schreiben über Grenzen hinweg – eine transnationale und transkulturelle Poetik*

Dieser Workshop möchte die Teilnehmer_innen dazu ermutigen, der Auseinandersetzung mit ihren äußeren Realitäten und inneren Imaginationen Ausdruck zu verleihen. Reale wie imaginierte Grenz(erfahrungen) sollen so ausgelotet werden. Im Fokus steht auch die Untersuchung der unterschiedlichen Techniken und Formen zeitgenössischer Lyrik- und Spoken Word-Performances. Des Weiteren werden praktische Anregungen dazu gegeben, wie Student_innen ihrer poetischen Kreativität am besten Ausdruck verleihen und ihre Arbeiten in der Öffentlichkeit präsentieren können. Der Workshop-Leiter, Philipp Khabo Koepsell, ist ein afrodeutscher Spoken Word-Künstler und Aktivist. Er ist Mitglied der Rap/Poetry-Formationen *New Night Babies* und *BlaqueReinneCarnation* sowie der Hip-Hop-Gruppe *Dead Horse Running*. 2010 erschien seine erste Buchpublikation unter dem Titel *Die Akte James Knopf. Afrodeutsche Wort- und Streitkunst*.



Leitung: Phillip Khabo Koepsell
Ort: Bayreuth Academy of Advanced African Studies
 Hugo-Rüdel-Str. 10, 95445 Bayreuth
Zeit: Mi, 19. Juni 2013, 10:00-17:00 Uhr
Anmeldung: Bis 1. Juni 2013 über Tina.Heinze@uni-bayreuth.de

Akademische Extras



Performance-Workshop: *Breaking the Boundaries*

Nina Simone, eine der Ikonen Schwarzer Musik, die vor zehn Jahren in ihrer südfranzösischen Wahlheimat starb, hätte 2013 ihren 80. Geburtstag gefeiert. Der Performance-Workshop *Breaking the Boundaries* will einen originären Beitrag zu künstlerischen Auseinandersetzungen mit Simones

Erbe zu leisten. Durch geführte Schreibübungen und performative Bewegungsarbeit werden die Teilnehmer_innen gemeinsam ein text-basiertes Performance-Stück erarbeiten.

Leitung: Amy Evans

Ort: Bayreuth Academy of Advanced African Studies
Hugo-Rüdel-Str. 10, 95445 Bayreuth

Zeit: Mi, 19. Juni 2013, 10:00-18:00 Uhr

Anmeldung: Bis 1. Juni 2013 über Tina.Heinze@uni-bayreuth.de



Kinder-Leseworkshop

„JOY!“ ist das Thema des diesjährigen öffentlichen Kinder-Leseworkshops. Der Performance-Künstler, Aktivist, Blogger und Poet Quinsy Gario, der in Curaçao und den Niederlanden aufwuchs, besucht die Kinder der Bayreuther Internationalen Schule mit jeder Menge Freude im Gepäck.

Leitung: Quinsy Gario

Ort: Private Grundschule Schloss Thiergarten Bayreuth,
Oberthiergärtner Str. 36, 95448 Bayreuth

Zeit: Fr, 21. Juni 2013, 9:30 Uhr

Moderation: Katharina Fink

Anmeldung: über frl.fink@uni-bayreuth.de



SalonGespräch

Im Anschluss an ihre Performance bietet die haitianisch-amerikanische Poetin, Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin Gina Dorcely den weiblichen Junior Fellows, Postdocs und Senior Fellows der BIGSAS die Möglichkeit einer Gesprächsrunde zu (akademischem) Schreiben,

Redigieren und Übersetzen sowie zu Gender/Race-Themen und berufsrelevanten Themen.

Leitung: Gina Dorcely

Ort: Iwalewa-Haus, Seminarraum

Zeit: Sa, 22. Juni 2013, 10:00 Uhr

Moderation: Katharina Fink

Team-Wissenschaftler_innen

Susan Arndt ist Professorin für englische Literaturwissenschaft und anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth, Zweite Sprecherin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies sowie Diversity-Beauftragte der BIGSAS

Sibel Aydin, MA, promoviert in der BIGSAS zur transkulturellen Kommunikation in den Romanen der anglo-ägyptischen Autorin Ahdaf Soueif

Viviane Azarian, Dr. phil., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik und BIGSAS Senior Fellow für frankophone Literaturen, Kulturen und Medien Afrikas an der Universität Bayreuth

Renzo Baas, MA, ist assoziierter Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bayreuth Academy of Advanced African Studies und promoviert in der BIGSAS zu Raumrepräsentationen in namibischer Kolonial- und Apartheidliteratur

Nabil Barham, MA, promoviert im Internationalen Promotionsprogramm (IPP) *Kulturbegegnungen – Cultural Encounters – Rencontres Culturelles* zu Trauma in palästinensischer und israelischer Poesie

Gerd Ulrich Bauer, Dr. phil., ist Interkultureller Germanist und Co-Leiter des Teilprojektes zu "Literatur, Internet und Diaspora" der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Eckhard Breiting ist Professor i.R. für englische und anglophone Literaturen sowie Theater in Afrika an der Universität Bayreuth

Hanza Diman, BA, ist Masterstudent im Fach Kultur und Gesellschaft Afrikas mit Schwerpunkten Geschichte Afrikas und Études Francophones an der Universität Bayreuth

Weeraya Donsomsakulkij, MA, promoviert in der BIGSAS zu postkolonialem Ecocriticism in der südafrikanischen Literatur

Victor Dugga ist Professor für Theaterwissenschaften an der University of Jos, Nigeria und derzeit Georg Forster-Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung zu Gast an der Universität Bayreuth

Cassandra Ellerbe-Dück, Dr. phil, ist assoziierte Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Fellow der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Maroua El Naggare, MA, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Romanistik und promoviert in der BIGSAS mit einer literaturwissenschaftlichen Arbeit über autobiographische Kindheitserinnerungen frankophoner Schriftsteller_innen aus den ehemaligen französischen Kolonien

Ute Fendler ist Professorin für frankophone Literaturen und Medien Afrikas und Direktorin des Instituts für Afrikastudien der Universität Bayreuth, BIGSAS Senior Fellow und Co-Leiterin des Teilprojektes "Revolution 3.0" der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Katharina Fink, MA, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies und schließt derzeit ihre Promotion zu Erinnerungskulturen um Sophiatown (Südafrika) in der BIGSAS ab

Lin Fu promoviert im Internationalen Promotionsprogramm (IPP) *Kulturbegegnungen – cultural encounters – reccontres culturelles* zu chinesisch-diasporischen Literaturen in Nordamerika und Kanada

Henriette Gunkel, Dr. phil, Assoziierte Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies, arbeitet u.a. zu Queer Theory, African Sci-Fi und Afrofuturismus und vertritt derzeit die Professur für Englische Literaturwissenschaft und anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth

Tina Heinze, Dr. phil., arbeitet als Koordinatorin der Fachgruppe Anglistik an der Universität Bayreuth

Christine Matzke, Dr. phil, Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Anglistik der Universität Bayreuth, arbeitet u.a. zu Literatur und Theater in Afrika

Aminata Cecile Mbaye, MA, promoviert in der BIGSAS mit einer diskursanalytischen Arbeit zu Körperkonstruktionen und Homosexualität im Senegal

Anouar Messaada, BA, studiert im MA-Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* an der Universität Bayreuth

Samuel Ndogo, MA, promoviert in der BIGSAS zu "Narrating the Self and Nation in Kenyan Autobiographical Writings" und unterrichtet im Department of Literature, Theatre and Film Studies der Moi University, Eldoret, Kenia

Nadja Ofuatey-Alazard, Dipl.-Journ., promoviert in der BIGSAS zu afrikanisch(-diasporisch)en Literaturen

Peggy Piesche ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies; sie arbeitet zu Rassismus, afrikanischen Diasporas und Schwarzer/diasporischer Literatur

Alain Ricard ist Research Professor i.R. am *African Studies Center* (LAM) der Université Bordeaux, Frankreich und gegenwärtig Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Universität Bayreuth

Fadi Saleh, MA, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Gender Studies der Universität Bayreuth sowie Doktorand der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Gilbert Ndi Shang promoviert in der BIGSAS zu narrativen Staats- und Gesellschaftskonzeptionen und deren Transformationen im afrikanischen Roman

Nadine Siegert, MA, ist Stellvertretende Leiterin des Iwalewa-Haus, assoziierte Projektleiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies und promoviert in der BIGSAS zu zeitgenössischer Kunstpraxis in Luanda

Tirop Peter Simatei ist Professor für Literatur an der Moi Universität Eldoret (Kenia) und derzeit als Georg Forster-Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung zu Gast an der Universität Bayreuth

Dilan Zoe Smida studiert Anglistik und Interkulturelle Germanistik an der Universität Bayreuth

Rémi Tchokothe, Dr. des., BIGSAS-Alumnus, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Afrikanistik II der Universität Bayreuth

Heiko Thierl, BA, studierte Europäische Medienwissenschaft in Potsdam, arbeitete in diversen Medien (Film, TV, Radio) und studiert Intercultural Anglophone Studies in Bayreuth

Kej Vackermann, MA, promoviert im Internationalen Promotionsprogramm (IPP) *Kulturbegegnungen – Cultural Encounters – Recontres Culturelles* zur karibischen Epistemologie bei Jamaica Kincaid und Michelle Cliff

E-Mail-Kontakt Team:

BIGSAS-Literaturfestival@uni-bayreuth.de

Postalische Anschrift:

BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen
c/o BIGSAS
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth

Team

Universität Bayreuth, Sprach- und Literaturwissenschaftliche
Fakultät, Professur für Englische Literaturwissenschaft und
anglophone Literaturen

Festivalleitung:

Prof. Dr. Susan Arndt
Nadja Ofuatey-Alazard, Dipl.Journ.

Koordination: Tina Heinze

Buchhaltung: Lisa Herbold

Produktionsmanagement Iwalewa-Haus:

Nabil Barham
Dilan Zoe Smida

Produktionsmanagement Open Air Konzert:

Renzo Baas
Kej Vackermann

Produktion & Hospitality:

Sibel Aydin
Hanza Diman
Weeraya Donsomsakulkij
Anouar Messaada
Fadi Saleh

Sowie

Dr. Viviane Azarian
Prof. Dr. Eckhard Breitingner
Prof. Dr. Ute Fendler
Katharina Fink
Dr. Henriette Gunkel
Dr. Christine Matzke
Nadine Siegert

Artwork

Logo: Adam Azarian, Paris

Layout, Grafik, Webdesign: www.movimientos.net

Fotografie: www.daniela-incoronato.de

Veranstaltungsort:

Iwalewa-Haus
Münzgasse 9
95444 Bayreuth



Das BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen ist eine Veranstaltung der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) der Universität Bayreuth mit freundlicher Unterstützung von:

gefördert durch die



Bayerische Staatskanzlei

